



Leo Breuer

schnell, daß beides zweierlei war. Man konnte ihre Beobachtungen ernsthaft in Erwägung ziehen und brauchte darum noch nicht Spiritist zu werden. Was die Menge der Bildungslosen in die spiritistischen Sitzungen hineintreibt, die Hoffnung, mit Geistern, mit Verstorbenen oder höheren Geistern, auch wohl „Elementargeistern“, verkehren zu können, stößt den Wissenschaftler im allgemeinen geradezu ab. Es sind heute nicht mehr ganz wenige, die ganz gerne in eine „okkultistische Sitzung“ gingen, die aber von dem Geistesmilieu, das zumeist dort herrscht, so angewidert werden, daß sie es unterlassen. Aber einige — und es sind ihrer immer mehr geworden — haben sich doch überwunden. Und das Ergebnis ist heute, daß wohl kein einziger Gelehrter, der sich mit diesen Dingen näher abgegeben hat, es auf sich nimmt, mit Bestimmtheit zu erklären, es sei an den von den Spiritisten behaupteten Wahrnehmungstatsachen, wie auch immer sie zu deuten sind, sicher „nichts dran“. Auch die vorsichtigsten geben jetzt zu, daß eine Prüfung angebracht

2*